



Adobe Stock - paulaphoto

## INFORMATION + MEINUNG



**GdV**

Gewerkschaft der Sozialverwaltung  
Landesverband Bayern

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Meinung
- 4 GdV Landesvorstandssitzung
- 5 Abschied und Neuanfang bei der Landesjugendleitung
- 6 Digitalisierung zentrales Thema beim BBB-Hauptausschuss
- 7 Arbeitsbericht Fachgruppenbeisitzerin Arbeitsgerichtsbarkeit
- 8 Aktion: Care-Pakete und Obstkörbe für die Anwärterprüflinge 2022
- 9 Dominik Konther im Gespräch mit dem BBB-Vorstand
- 10 GdV gratuliert Josef Fischer zum 80. Geburtstag
- 11 Aus dem GdV Bezirksverband Unterfranken und Oberfranken
- 12 Aus dem GdV Bezirksverband Schwaben
- 13 Aus dem GdV Bezirksverband Oberpfalz

## DIE GDV IM INTERNET

[www.gdv-bayern.de](http://www.gdv-bayern.de)

[www.gdv-bund.de](http://www.gdv-bund.de)

### E-MAIL ADRESSEN DER VORSTANDSCHAFT

[manfred.eichmeier@gdv-bayern.de](mailto:manfred.eichmeier@gdv-bayern.de)

[kuhbandner.karin@t-online.de](mailto:kuhbandner.karin@t-online.de)

[julia.brendel@gdv-bayern.de](mailto:julia.brendel@gdv-bayern.de)

[sabine.hartmann-ward@t-online.de](mailto:sabine.hartmann-ward@t-online.de)

Über E-Mail sind wir für Ihre Probleme,  
Wünsche und Anregungen jederzeit erreichbar.

Die Redaktion würde sich auch über Beiträge und Texte, die zur Veröffentlichung in unserem Verbandsorgan bestimmt sind, freuen. Diese können jederzeit als E-Mail übermittelt werden.

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15.09.2022**

### Impressum

Herausgeber: Gewerkschaft der Sozialverwaltung (GdV) Landesverband Bayern  
Fachverband des Bayerischen Beamtenbundes im Deutschen Beamtenbund

1. Landesvorsitzender  
Manfred Eichmeier  
Eibseestraße 11  
95445 Bayreuth  
Tel.: 0921 31577

Redaktion: Manfred Eichmeier (s.o.)  
Layout: Jennifer Hartmann

Druck und Vertrieb: SCHMITT u. MEYER GmbH  
Bachgasse 1, 97340 Marktbreit  
E-Mail: [drme@gmx.de](mailto:drme@gmx.de) oder [schmittmeyer@web.de](mailto:schmittmeyer@web.de)

Der Bezugspreis ist im GdV Beitrag enthalten. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



## Meinung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es vergeht kaum ein Tag, an dem man nicht auf das Thema **Personalmangel** aufmerksam gemacht wird.

Längst ist Personalmangel nicht mehr nur in Pflege, Gastronomie und Handwerk ein Thema, sondern nach und nach erfasst er auch den öffentlichen Dienst und in zunehmenden Maße auch unseren Geschäftsbereich.

Die Aussichten sind düster: Die „Babyboomer“ der Jahrgänge ab 1960 scheiden in den kommenden Jahren aus dem Erwerbsleben und es rücken jährlich bis zu 400.000 weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt nach. Die Entwicklung war absehbar, passiert ist wenig.

Noch ist in den Köpfen nicht angekommen, wie sehr unser Gemeinwohl in Gefahr ist. Wirtschaftswachstum und Steuermehreinnahmen werden regelmäßig als übergeordnetes Ziel politischen Handelns ausgegeben, wobei die Frage offenbleibt, wie diese Ziele mit sehr viel weniger Beschäftigten erreicht werden sollen.

In unserem Geschäftsbereich haben wir in den vergangenen Monaten vor allem im IT-Bereich schmerzlich spüren müssen, wie sehr selbstgesteckte Ziele wegen Personalmangel in Gefahr sind. Von der Struktur her sind wir mit dem Fachbereich VIII beim ZBFS als „IT-Dienstleister“ für das ZBFS, StMAS und die Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeiten sehr gut aufgestellt. Für den gesamten Geschäftsbereich des StMAS steht mit dem Service-Desk außerdem ein hervorragender Support zur Verfügung.

### Extremer Fachkräftemangel in der IT

Binnen kürzester Zeit haben nun mehrere außerordentlich qualifizierte Mitarbeiter den Fachbereich VIII verlassen, um besser dotierte Aufgaben in Ministerien oder in der freien Wirtschaft anzunehmen; ein herber Verlust für unseren Geschäftsbereich in einer Phase, in der alles der Digitalisierung untergeordnet werden muss und zahlreiche IT-Projekte angestoßen werden müssen.

Den jeweiligen Mitarbeitern kann man es nicht verdenken, dass sie sich für besser bezahlte Jobs entscheiden. Die Lebenshaltungskosten sind gerade im Großraum München hoch und Lob macht keine Mäuler satt.

Wir brauchen damit gar nicht mehr um den heißen Brei herumreden: **Wir haben extremen Fachkräftemangel im IT-Bereich.**

Wenn nur **ein** Bewerber für den Studiengang Verwaltungsinformatik gewonnen werden konnte, obwohl bis zu vier Anwärterstellen besetzt hätten werden können, dann zeigt das eindrucksvoll auf, dass der öffentliche Dienst in diesem Bereich trotz dem eigentlich attraktiven Beamtenverhältnis nicht konkurrenzfähig ist. Die Wahrheit ist, dass wir mit dem Eingangsamt A10 künftig kein qualifiziertes Personal im IT-Bereich mehr gewinnen können und das gilt auch für die vergleichbaren Eingruppierungen bei den Arbeitnehmern.

Dies gefährdet aktuell nicht nur geplante Digitalisierungsvorhaben, sondern auch die Aufrechterhaltung bereits implementierter Anwendungen. Und es belastet die im Fachbereich VIII des ZBFS tätigen Mitarbeiter enorm. Wir dürfen nicht zulassen, dass uns die Mitarbeiter, die uns noch die Treue halten, „verbrannt“ werden. Wiederholt mussten in der Vergangenheit Projekte binnen kürzester Zeit gestemmt werden, aktuell z.B. die Einmalzahlung für Gehörlose. Wegen besonderer spezialgesetzlicher Regelungen können wir eben Entwicklungen nur selten auf dem freien Markt einkaufen. Hinzu kommt, dass die Umsetzung durch externe Dienstleister oft langsamer erfolgt und wesentlich teurer ist als eigene Umsetzungen; von der Qualität, die man dann bekommt, oft ganz zu schweigen.

### Dringender Handlungsbedarf

Im IT-Bereich besteht dringender Handlungsbedarf, wenn wir die Funktionsfähigkeit unseres Geschäftsbereichs erhalten wollen. Das muss auch dem StMAS klar sein, das für die Umsetzung seiner Anwendungen ebenfalls auf den Fachbereich VIII des ZBFS angewiesen ist.

Auch wenn es teurer wird: Es ist aus meiner Sicht unvermeidlich, dass mehr Geld in die Hand genommen wird, indem z.B. die Laufbahn der Verwaltungsinformatiker mit dem Eingangsamt A13 beginnt und eine entsprechende Regelung auch für den Tarifbereich geschaffen wird. Wer das nicht möchte, muss die Alternative in Kauf nehmen: Verlust der Handlungsfähigkeit, Warten auf Godot und noch viel mehr Geld ausgeben.

Ihr Manfred Eichmeier

# GdV-Landesvorstandssitzung

am 12.05.2022 in Nürnberg



Foto: Eichmeier

Erstmals seit Oktober 2020 konnte der GdV-Landesvorstand am 12.05.2022 in Nürnberg wieder in Präsenz tagen, wobei eine kurzfristige Absage wegen einer Corona-Infektion einmal mehr zeigte, dass das Thema Corona noch lange nicht ausgestanden sein dürfte.

Der Landesschatzmeister Dominik Konther berichtete trotz der zusätzlichen Ausgaben für die Personalratswahlen von einer zufriedenstellenden Kassenlage.

Bei der Analyse der Personalratswahlen 2021 zog der Landesvorsitzende Manfred Eichmeier eine positive Bilanz. Es waren für die GdV sehr erfolgreiche Wahlen; die Sitze in den Stufenvertretungen konnten erneut gesteigert werden. Eichmeier bedankte sich bei den Bezirksverbandsvorsitzenden für die zeitgerechte Übersendung der Einwilligungserklärungen und Bilder, so dass die Wahlvorschläge alle fristgerecht und ohne Beanstandungen eingereicht werden konnten.

Beherrschendes Thema bleibt für die GdV der Personalmangel beim ZBFS. Hier fordert die GdV für den kommenden Haushalt personelle Verbesserungen. Weiter beschäftigte sich der Landesvorstand mit den aktuellen Herausforderungen durch die Digitalisierung. Die GdV fordert Investitionen und eine schnelle Digitalisierung der Verwaltungsabläufe im Geschäftsbereich des StMAS. Dafür müssen im kommenden Haushalt insbesondere auch Mittel im Arbeitnehmerbudget für den Aufbau der Scanstraße beim ZBFS sowie eine personelle Verstärkung im Bereich des Fachbereichs VIII (IT) zur Verfügung gestellt werden.

Der GdV-Landesvorsitzende ist aktuell auch Mitglied in der BBB-Arbeitsgruppe Digitalisierung, die eine Online-Umfrage begleitet (an dieser haben sich auch mehr als 100 GdV-Mitglieder beteiligt) und Positionierungsvorschläge für die BBB-Gremien erarbeitet. Bei allen Vorteilen, die die Digitalisierung mit sich bringt, ist es aus Sicht des GdV-Landesvorstandes aber auch notwendig, dafür zu sorgen, dass sich Arbeit und Privatleben nicht zu sehr vermengen und dass das zunehmende Tempo nicht zu zunehmenden Druck und Überforderung führt. Die GdV wird ihre Überlegungen in die BBB-Arbeitsgruppe einbringen.

Schließlich bestellte der Landesvorstand als Nachfolgerin für Pia Winzek, die bekanntlich im November 2021 zur stellvertretenden Vorsitzenden der dbbjb gewählt wurde, einstimmig Jessica Dorfner, die Vorsitzende der HJAV beim StMAS, zur neuen GdV-Landesjugendleitung.

# Abschied und Neuanfang

## bei der Landesjugendleitung



Foto: Winzek

Leicht ist der Abschied aus der GdV-Landesjugendleitung nicht. Denn ich hatte das große Glück, seit meiner Wahl zur Landesjugendleiterin der GdV im Frühjahr 2019 mit vielen großartigen Menschen zusammenzuarbeiten und mindestens genauso viele großartige Menschen kennenlernen zu dürfen. Ich durfte viel erleben, Neues lernen und wichtige Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit sammeln. Und ich durfte mitgestalten – denn auf unsere GdV-Jugend kommt es mit an!

Im November 2021 wurde ich zur stellvertretenden Landesjugendleiterin der „deutsche beamtenbund jugend bayern“ (dbbjb) gewählt. Ein riesiger Erfolg für mich und eine Aufgabe, die ich mit Begeisterung wahrnehme – aber auch ein Ehrenamt das Zeit kostet.

Für mich ist klar: wenn ich etwas mache, dann entweder ganz oder gar nicht.

Leider kann ich diesem Anspruch in Zukunft nicht in beiden Ämtern gleichermaßen gerecht werden. Das allerdings empfinde ich als alles andere als fair, weshalb ich mich dazu

entschieden habe, das Amt der GdV-Landesjugendleitung an eine Nachfolgerin, die sich mit großem Engagement für unsere Jugend einsetzen wird, abzugeben.

Jessica Dorfner wurde auf der Landesvorstandssitzung der GdV am 12. Mai 2022 zur kommissarischen Landesjugendleiterin gewählt. Damit folgt mir Jessica nicht nur im Amt der Vorsitzenden der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung beim StMAS, zu der sie im Juli 2021 gewählt wurde, sondern nun auch im Amt der Landesjugendleitung der GdV nach.

Ich bin sicher, dass Jessica ihre neue Aufgabe mit großer Begeisterung wahrnehmen wird und wünsche Dir, liebe Jess, von Herzen alles Gute für und viel Freude an Deinem neuen Amt und mindestens genauso viele wertvolle und schöne Erfahrungen, wie ich sie machen durfte!

*Vielen Dank Dir, liebe Pia, für die Glückwünsche und herzlichen Worte!*

*Es bereitet mir große Freude, erneut in deine Fußstapfen treten zu dürfen. Vergangenen Sommer als neu gewählte HJAV-Vorsitzende beim StMAS und nun seit Mai als GdV-Landesjugendleiterin. Du hast in beiden Ehrenämtern jeweils eine hervorragende Arbeit geleistet und kannst wahrlich stolz auf Dich und Dein Engagement sein. Als neue stellvertretende Landesjugendleiterin der dbbjb wünsche ich Dir alles erdenkliche Gute! Ich bin mir sicher, dass Du auch diese großartige Aufgabe mit Bravour meistern wirst!*



Foto: Dorfner

*Nun zu meiner Person: Gebürtig komme ich aus der Gäubodenstadt Straubing, bin 21 Jahre jung und absolviere derzeit meinen letzten Studienabschnitt an der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich der Sozialverwaltung, in Wasserburg am Inn. Meine Einstellungsbehörde ist das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberbayern. Mit großer Begeisterung und viel Elan blicke ich auf mein neues Amt als Landesjugendleitung der GdV und freue mich darauf, viele neue Personen kennenlernen zu dürfen. Vor allem möchte ich mich für die GdV-Jugend stark machen und deren Interessen vertreten sowie viele neue Ideen in die Gewerkschaftsarbeit miteinbringen! Selbstverständlich freue ich mich auch auf die Zusammenarbeit mit dem GdV-Landesvorstand und den GdV-Mitgliedern.*

*Zu meiner Wahl als kommissarische Landesjugendleitung der GdV möchte ich mich herzlich bei allen bedanken! Ich fühle mich sehr geehrt, für das Vertrauen, dass in mich gesetzt wird. Vielen Dank!*

*Und was Pia noch unbedingt gesagt haben möchte:*

Keine Sorge: wenn auch nicht mehr als Landesjugendleiterin, ich bleibe der GdV natürlich weiterhin erhalten und freue mich auf den künftigen, beständigen Austausch mit den GdV-Mitgliedern, dem GdV-Landesvorstand und der neuen Landesjugendleiterin.

Ich hatte als GdV-Landesjugendleiterin eine wirklich schöne Zeit für die ich „Danke“ sagen möchte – Danke an alle GdV-Mitglieder und insbesondere „Danke“ an unseren Landesvorsitzenden Manfred Eichmeier und an das gesamte Team der Landesvorstandschafft, die immer ein offenes Ohr für mich und die Belange der Jugend hatte!

Pia Winzek und Jessica Dorfner



# Digitalisierung zentrales Thema beim BBB-Hauptausschuss

Das Motto des diesjährigen BBB-Hauptausschusses, der am 01.06.2022 erstmals seit 2019 wieder in Präsenz abgehalten werden konnte, war der Digitalisierung im öffentlichen Dienst gewidmet. Aber auch der Hauptausschuss selbst hat einen gewaltigen Digitalisierungsschub erhalten. Die Teilnehmer erhielten alle Tagungsunterlagen vorab über die Veranstaltungs-APP, sie registrierten sich mittels QR-Code und alle Abstimmungen wurden auch digital über mobile Endgeräte abgewickelt.



Foto: Eichmeier

## Hochkarätige Gäste

Wie immer war die Gästeliste hochkarätig besetzt. Neben dem Finanzminister Albert Füracker, der auch die Festansprache hielt, konnte der BBB-Vorsitzende Reiner Nachtigall auch zahlreiche weitere Spitzenpolitiker aus dem Bayerischen Landtag und hochrangige Vertreter der Ministerien sowie des dbb begrüßen. Füracker sparte in seiner Ansprache nicht mit Lob für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, zeigte sich aber auch gegenüber

dem BBB-Anliegen nach einer Erhöhung der Wegstreckenentschädigung reserviert.

Bei der vom BR-Reporter Tilmann Schöberl kurzweilig geleiteten Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung im öffentlichen Dienst stellten sich neben dem Finanzminister und dem BBB-Vorsitzenden auch Wolfgang Fackler, MdL (CSU), Vorsitzender des Landtagsausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, Elmar Hayn, MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied des Landtagsausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, Arif Taşdelen, MdL (SPD), stv. SPD-Fraktionsvorsitzender, Gabi Schmidt, MdL (Freie Wähler), Mitglied des Haushaltsausschusses und Martin Hagen, Fraktionsvorsitzender der FDP den kritischen Fragen des Moderators.

## Gespräche am Rande der Veranstaltung

Für den GdV-Landesvorsitzenden Manfred Eichmeier, der die GdV beim Hauptausschuss vertrat, bot die Veranstaltung auch die Gelegenheit, sich in den Pausen unter anderem mit den Vorsitzenden des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für den öffentlichen Dienst, Josef Zellmeier und Wolfgang Fackler auszutauschen. Fackler hatte vor kurzem erst das ZBFS besucht und war über die angespannte personelle Situation und die Herausforderungen durch die Digitalisierung beim ZBFS bestens informiert. Der GdV-Landesvorsitzende wies bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hin, wie wichtig für das ZBFS personelle Unterstützung im kommenden Haushalt ist. Fackler sicherte hier seine Unterstützung zu.

## Dominik Konther in den BBB-Hauptvorstand gewählt

Bei den Nachwahlen zum BBB-Hauptvorstand wurde Dominik Konther mit mehr als 95 % der Stimmen als Beisitzer gewählt. Die GdV ist damit erstmals in der mehr als 60-jährigen Geschichte mit einem Mitglied im BBB-Hauptvorstand vertreten. Nicht zuletzt deswegen wird der Hauptausschuss 2022 der GdV noch lange in Erinnerung bleiben.



Foto: Eichmeier

# Arbeitsbericht der Fachgruppenbeisitzerin

für den Geschäftsbereich der bayerischen Arbeitsgerichtsbarkeit



Foto: Schraml

## Coronapandemie

Meist unverändert blieb die Situation an den Gerichten im Umgang mit der Coronapandemie. Im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) wurde weiterhin die Maskenpflicht in Büros, im Sitzungssaal und in den Verkehrsflächen verordnet.

Entsprechende Feiern (Weihnachts-, Beförderungs- und Geburtstagsfeiern sowie Verabschiedungen der Kolleg\*innen in den Ruhestand) konnten ebenfalls nicht in gewohnter Form stattfinden bzw. sind komplett entfallen. Auch Besprechungen konnten nur unter Einhaltung bestimmter Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Zusätzlich haben sich leider (auch zeitgleich) viele Kolleg\*innen mit dem Coronavirus infiziert, sodass zeitweise ein erheblicher Ausfall an den Gerichten zu kompensieren war.

Nachdem Bayern den Katastrophenfall im Hinblick auf die Corona-Pandemie bereits vor einiger Zeit beenden konnte, die Corona-Arbeitsschutzverordnung des Bundes mit Ablauf des 25. Mai 2022 außer Kraft trat, das Maskenschutzkonzept für Behörden aufgehoben wurde und die Zahl der Infektionen wie auch der schweren Erkrankungen bundes- und landesweit sowie in unserem Geschäftsbereich stabil rückläufig ist und war, wurden Anordnungen von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der durch die Ausbreitung des „Corona-Virus“ bedingten besonderen Situation aufgehoben.

An den Gerichten herrscht überwiegend Normalbetrieb. Für Rechtsantragstellen ist an manchen Standorten die vorherige telefonische Vereinbarung von Terminen geblieben.

## Homeoffice

Durch die Rückkehr des Normalbetriebs wurden auch „Homeoffice-Arbeitsplätze“, welche als Arbeitsplätze in Form von mobilem Arbeiten einzuordnen sind, überwiegend aufgehoben. Die Situation erweist sich deshalb wieder als relativ schwierig für die Kolleg\*innen, erneut einen Homeoffice-Arbeitsplatz zu erhalten.

Abordnungen an Gesundheitsamt, CTT-Kräfte

Ebenfalls wurden sämtliche Abordnungen der Kolleg\*innen an die Gesundheitsämter (CTT) zur Bekämpfung der Coronapandemie widerrufen, sodass diese zu 100 % den Gerichten wieder zur Verfügung gestellt werden können. Die Dauervertretung und die damit verbundene Dauerbelastung der Kolleg\*innen vor Ort an den Gerichten hat sich deshalb wieder entspannt.

## Umstellung VoIP

Nach und nach werden an den Gerichten die Telefonanlagen auf Voice over IP (VoIP) umgestellt. Dabei wurden neue Telefone und Möglichkeiten geschaffen, mittels moderner Technik zu kommunizieren.

Des Weiteren ist die Möglichkeit gegeben, über den „Jabber Client PC - UCC Client für Chat, Presence und Telefonie“ zu kommunizieren. Dieser wurde von der Firma Vodafone GmbH und NTT Germany AG & Co. KG bereitgestellt. Es wird dabei ermöglicht, dass z. B. immer und jederzeit jemand angerufen werden kann und auch Anrufe entgegengenommen werden können, sowohl auf dem Telefon als auch mittels Jabber (am PC).

Umstellung Papierakte auf elektronische Gerichtsakte

In einiger Zeit sollen Papierakten der Vergangenheit angehören, sodass mit Hochdruck an der elektronischen Gerichtsakte gearbeitet wird. Durch die Umstellung werden noch in diesem Jahr auch verschiedene Schulungen für alle Kolleg\*innen angeboten (IT-Qualifizierungsoffensive).

## elektronischer Rechtsverkehr

Die Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs ist für Rechtsanwält\*innen seit 01.01.2022 Pflicht. Dies führt dazu, dass viel Porto den Gerichten erspart werden kann. Gleichzeitig werden allerdings Arbeitskapazitäten „verbraucht“. Die Gerichte in allen Instanzen arbeiten nach wie vor, bis zur Einführung der elektronischen Akte, mit der Papierakte. Aus diesem Grund müssen sämtliche Schriftsätze von den Kolleg\*innen (überwiegend 2. QE) erst ausgedruckt werden. Dies gestaltet sich durchaus als sehr zeitintensiv. Es wird gehofft, dass die Arbeitsgerichtsbarkeit dafür auch mehr Stellenanteile erhält.

Andrea Schraml, Fachgruppenbeisitzerin Arbeitsgerichtsbarkeit der GdV

# Aktion: Care-Pakete und Obstkörbe für die Anwärterprüflinge 2022

In diesem Jahr konnte die GdV-Jugend dank der Unterstützung des Landesverbandes erstmals die Aktion „Care-Pakete und Obstkörbe für die Anwärterprüflinge 2022“ durchführen.

Der Grundgedanke bestand darin, die Anwärterinnen und Anwärter als Gewerkschaft durch die anstrengenden Prüfungstage zu begleiten und dabei für eine Stärkung zu sorgen.

Umgesetzt werden konnten Care-Pakete für GdV-Mitglieder der 2. und 3. Qualifikationsebene (QE) aus dem Prüfungsjahr 2022 und Obstkörbe, die zum Auftakt der Qualifikationsprüfungen 2022 allen Prüflingen und damit auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.



Blick in das Care-Paket:



Am 13. Juni 2022 konnten die ersten Care-Pakete an die Nachwuchskräfte der 2. QE ausgehändigt werden, die erste schriftliche Prüfung fand für sie am 20. Juni 2022 statt. Die schriftlichen Prüfungen für die 3. QE haben am 5. Juli 2022 begonnen.

Wir hoffen, dass wir allen Beteiligten die Prüfungszeit etwas versüßen konnten und drücken für die Ergebnisse der Prüfungen die Daumen und wünschen einen guten beruflichen Einstieg in den Behörden.

Unseren herzlichen Dank möchten wir zudem Antonia Relinger (GdV-Bezirksverband Oberpfalz) aussprechen, die uns bei der Organisation vor Ort in Wasserburg tatkräftig unterstützt hat.



Fotos auf dieser Seite: GdV Jugend

Pia Winzek  
Ehemalige Landesjugendleitung

Jessica Dorfner  
Landesjugendleitung

Ly Thai Born  
Fachgruppenbeisitzerin Jugend  
Bezirksverband Oberpfalz

# *Dominik Konther im Gespräch*

## *mit dem BBB-Vorstand*



dbbjb-Chef Dominik Konther im Gespräch mit  
BBB-Vorsitzenden Rainer Nachtigall, Foto: BBB

Seit den Neuwahlen der dbbjb im November 2021 ist „der Nachwuchs“ im engen Austausch mit „den Erwachsenen“ - also dem BBB-Vorstand um Vorsitzenden Rainer Nachtigall. Nach vielen coronabedingten digitalen Kontakten war die Freude über das persönliche Wiedersehen in der BBB-Geschäftsstelle groß auf beiden Seiten.

Dominik stellte im Rahmen einer BBB-Vorstandssitzung die Pläne der dbbjb für das restliche Jahr vor und gab einen Ausblick auf den Bundesjugendtag der dbb jugend, der wenige Tage später stattfand. Es wurde konstruktiv und intensiv darüber gesprochen, wie sich dbbjb und BBB gemeinsam politisch positionieren können und in welchen Bereichen man künftig noch stärker kooperieren kann. Ebenso wurden schon erste Ideen für das kommende Jahr ausgetauscht, das ganz im Zeichen der Landtagswahlen in Bayern stehen wird.

Bei der zwischenzeitlichen Zusammenkunft des BBB-Hauptausschusses wurde Dominik von den Delegierten in den BBB-Hauptvorstand gewählt. Dieses Gremium besteht aus dem Vorstand und 25 Beisitzern aus den Reihen der Mitgliedsgewerkschaften. Es tritt alle sechs Wochen zusammen und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht anderen Gremien vorbehalten sind. Dominik wird künftig die Perspektive des Nachwuchses einbringen.

# GdV gratuliert Josef Fischer zum 80. Geburtstag

Am 01.04.22 feierte der Ehrenvorsitzende des GdV-Landesverbandes Bayern, Josef „Sepp“ Fischer seinen 80. Geburtstag. Josef Fischer war von 1991 bis 2000 Landesvorsitzender des GdV Landesverbandes Bayern. Anlässlich seines runden Geburtstages besuchten ihn seine beiden Nachfolger im Amt, Thomas Heil (ebenfalls Ehrenvorsitzender der GdV) und Manfred Eichmeier sowie der langjährige Vorsitzende des GdV-Bezirksverbandes Oberpfalz, Rudi Straubinger, an seinem Wohnort in Burglengenfeld, um ihm zu diesem Festtag zu gratulieren.



Fotos auf dieser Seite: Eichmeier

Josef Fischer hat sich in vielfältiger Weise für die GdV verdient gemacht. So war er nicht nur GdV-Landesvorsitzender in Bayern, sondern unter anderem auch

- 1978 bis 1984 Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberpfalz
- 1978 bis 1990 Gruppenvertreter der Beamten im Bezirkspersonalrat beim BLVF
- 1990 bis 2004 Gruppenvertreter der Beamten im Hauptpersonalrat des StMAS und stv. Vorsitzender
- 2004 bis zum Beginn der Freistellungsphase im Sept. 2004 Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim StMAS

Da in Burglengenfeld zusammengerechnet 30 Jahre GdV-Landesvorsitz in Bayern mit mehr als 30 Jahre Vorsitz des GdV-Bezirksverbandes Oberpfalz zusammentrafen, gab es bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen nach Art des Hauses natürlich auch viele Anekdoten von früher zu erzählen. Dabei wurden auch Erinnerungen an die Jahre 1988 bis 1991 wach, als Josef Fischer als Ausbildungsleiter beim AVF Regensburg mit Manfred Eichmeier und Karin Kuhbandner zwei hoffnungsvolle Nachwuchskräfte unter seinen Fittichen hatte, die er -zumindest was deren späteres Engagement in der GdV betraf- auf den richtigen Weg brachte....

Wir wünschen unserem „Sepp“, der für seine langjährige Personalrats- und Verbandstätigkeit und sein kommunalpolitisches Engagement 2009 auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, weiterhin einen gesunden und sorgenfreien Ruhestand. Als Geschenk gab es für den verdienten Jubilar nicht nur etwas fürs leibliche Wohl, sondern auch symbolisch die Original-GdV-Gewerkschaftsuhr, die für Josef Fischer noch möglichst lange laufen möge.



# GdV-Bezirksverband Unterfranken



Uwe Petersohn und Rebecca Behrens

Foto: Petersohn

Zum Ende Juli 2022 scheidet Rebecca Behrens aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis aus und tritt dann in den wohlverdienten Ruhestand.

Dieses Ereignis war Anlass für den Vorsitzenden des GdV-Bezirksverbandes Unterfranken, Uwe Petersohn, sich bei Rebecca Behrens nochmals für ihr großartiges Engagement zu bedanken. Rebecca Behrens hat sich in den letzten Jahren auf vielfältige Art und Weise für den GdV-Bezirksverband Unterfranken verdient gemacht. Sie hat nicht nur das Gewerbeaufsichtsamt Würzburg zu einer Hochburg der GdV ausgebaut, sondern war unter anderem auch selbst 4 Jahre Vorsitzende des Bezirksverbandes.

Für ihre Verdienste in weiteren Funktionen, unter anderem als langjähriges Mitglied im Hauptpersonalrat, und auch als GdV-Vertreterin in den Arbeitskreisen beim BTB wurde sie auch mit der goldenen Ehrennadel der GdV ausgezeichnet. Der Bezirksverband Unterfranken sagt Danke und wünscht ihr einen möglichst langen und sorgenfreien Ruhestand.

# GdV-Bezirksverband Oberfranken

## Volksfestbesuch ohne Festzelt

Seit mehr als 20 Jahren hat beim GdV-Bezirksverband Oberfranken nun schon der gemeinsame Volksfestbesuch am Familientag Tradition. Nach der Coronazwangspause war die Freude groß, sich endlich wieder gemeinsam austauschen zu können.

Die Tatsache, dass der Festzeltwirt kurzfristig absagte, konnte die Freude nicht trüben. Die Stimmung war prächtig und der Wettergott hatte ein Einsehen. Der Himmel öffnete erst zu später Stunde seine Schleusen. Da waren aber die Schmankerl schon verspeist, das süffige Festbier bereits getrunken und die guten Gespräche bereits geführt. Für gute Stimmung brauchte es also kein Festzelt; aber geschadet hätte es auch nicht.

Julia Brendel, Vorsitzende GdV-Bezirksverband Oberfranken,

Foto: GdV-Bezirksverband Oberfranken



# GdV-Bezirksverband Schwaben

## Vorsitz weiter fest in weiblicher Hand

Seit 1987 (!) und damit seit 35 Jahren steht der Bezirksverband Schwaben unter weiblicher Führung und daran hat sich auch bei der Mitgliederversammlung am 02.06.2022 nichts geändert. Alexandra Hiemer wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt und folgt damit auf Monika Ritter, die vor kurzem in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Alexandra Hiemer bringt viel Erfahrung in der GdV-Vorstandsarbeit mit: Sie war bereits seit mehreren Perioden Schriftführerin und zuvor stellvertretende Schriftführerin beim GdV-Bezirksverband Schwaben.



Der neue Vorstand beim Bezirksverband Schwaben setzt sich nun wie folgt zusammen: v.l.: Hubert Fiebig (Revisor) Alexandra Hiemer (Vorsitzende), Anette Kuhrmeier (2. Stellvertretende Vorsitzende & Fachgruppenvertreterin Arbeitsgericht), Ursula Weidemeier (Schriftführerin), Karina Leonte (Fachgruppenvertreterin Sozialgericht), Christian Ebner (1. Stellvertretender Vorsitzender), Christine Klaus (Kassenwärtin), Joachim von der Heyde (stellv. Schriftführer).

Es fehlen, da abwesend, aber gewählt: Sabine Gottschalk (Fachgruppenvertreterin ZBFS), Uta Hill (3. Stellv. Vorsitzende & Fachgruppenvertreterin Gewerbeaufsicht), Helga Hübner (Revisorin).

Die neugewählte Vorsitzende bedankte sich bei den Versammlungsteilnehmern für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und auch bei der langjährigen Vorsitzenden Monika Ritter für ihr großartiges Engagement. Sie war nicht nur Vorsitzende seit 2003 sondern auch langjährige örtliche Personalratsvorsitzende, Ersatzmitglied im Gesamtpersonalrat und ist seit 2019 auch Trägerin der goldenen Ehrennadel der GdV. Verabschiedet wurde auch der langjährige Kassier des Bezirksverbandes Schwaben, Jürgen Neumann. Er hat dieses Amt stets zuverlässig und zur vollsten Zufriedenheit des Bezirksverbandes und Landesverbandes ausgeübt.



Fotos: Bezirksverband

# GdV-Bezirksverband Oberpfalz

Am 19.05.2022 lud die Bezirksjugendleitung Oberpfalz der deutschen Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb) zu einer besonderen Stadtführung rund ums Thema „Regensburger Wirtshausgeschichten“ ein.

Dabei fand sich eine bunte Mischung von Mitgliederinnen und Mitgliedern unterschiedlicher Fachgewerkschaften zusammen, bestehend aus Finanz- (bfg), Justizgewerkschaft (JVB), der Gewerkschaft der Sozialverwaltung (GdV) und Nicht-Mitgliedern, deren Interesse für die Veranstaltung geweckt werden konnte.

Besonders spannend war, dass bereits die Römerinnen und Römer in Regensburg zu Tisch lagen, als erste den Regensburger Landwein anbauten und währenddessen das Wort „Kneipe“ kreierten. Was viele zudem nicht wussten: Einige Regensburger Straßennamen wurden im Mittelalter nach Wirtshäusern benannt, wie z. B. die „Weiße-Lamm-Gasse“. Auch die Menge des Bieres, die am Regensburger Volksfest „Dult“ ausgeschenkt wird, war sehr eindrucksvoll. Diese beträgt in der Regel über die Dauer des Festes 80 Hektoliter im Festzelt der Brauerei „Spital“ und in diesem Jahr wurden bereits am ersten Tag 100 Hektoliter Bier ausgeschenkt. Das Wetter war sehr sommerlich und die informative Führung wurde abschließend mit einer wohlverdienten Bierprobe im „Spitalgarten“ gesellig abgerundet.

Ly Thai Born  
Fachgruppenbeisitzerin Jugend  
Bezirksverband Oberpfalz



Fotos: Bezirksverband

